

Hifonics ZXE10S4 + ZXE12S4 –
ausgewachsene Woofer zum Budgetpreis

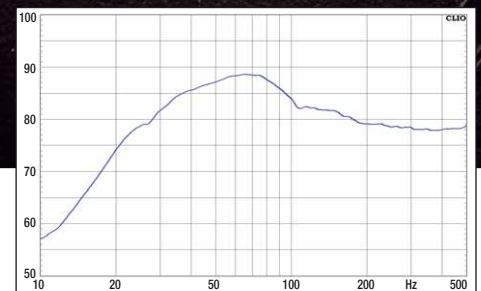
Günstige Subwoofer



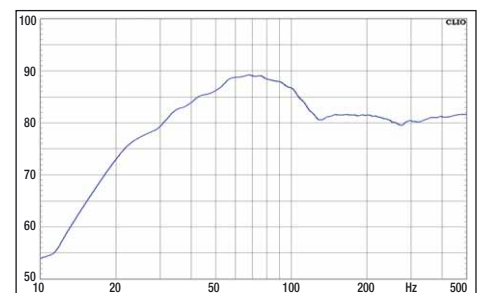
► Als neue einsteigerfreundliche Serie lanciert Hifonics mit ZXE alias Zeus Evolution sowohl Verstärker als auch Subwoofer. Wir sehen uns die Woofer ZXE10S4 und ZXE12S4 genauer an.

Bei Hifonics ist Kontrastprogramm angesagt. Nach den fetten SPL Krachern der ZXT Serie, von denen der Zwölfzöller über 20 Kilogramm wiegt, gibt es jetzt mit den ZXE Subwoofern am unteren Ende des Lieferprogramms neue Woofer. Bislang nur als Einzelchassis angeboten, warten zur Zeit zwei Modelle auch Kundschaft, der 25 Zentimeter Woofer ZXE10S4 und der 30er ZXE12S4. Das S4 zeigt eine 4 Ohm Einzelschwingspule an, und damit hat sich's auch. Das Beste ist die Preispolitik, die dem ZXE10S4 ein Schild mit 89 Euro umhängt, der große Bruder ist nur einen Zehner teurer. Da wird niemand High-End erwarten, es sollte aber auch kein Schrott sein. Hier kommt Hifonics' immense Erfahrung im Subwooferbau den ZXE Woofern

zugute, denn die Entwicklungsabteilung weiß sicher ganz genau, wie man günstige Woofer baut, die aber nicht billig sind. Unsere ZXE kommen größtenteils mit den Standardzutaten im Wooferbau. Es gibt Blechkörbe, die ordentlich entgratet und beschichtet sind und auch an die Lüftungsöffnungen wurde gedacht. Die Membranen bestehen aus luftgetrocknetem Papier und sind recht steif geraten. Natürlich werden Schaumstoffsicken verbaut, die leicht und günstig sind, aber auch Vorteile haben. Es ist schon lange her, dass Schaumstoffsicken in Verruf gekommen sind, weil sie nicht UV stabil waren und sich innerhalb von ein paar Jahren in Wohlgefallen aufgelöst hatten. Ganz klar gibt es Ferritantriebe mit einzelnen Ringen, wogegen nichts



Der ZXE12S4 bevorzugt den Oberbass, liefert dank tieferer Abstimmung jedoch Schalldruck bis ca. 40 Hz



Der ZXE10S4 liefert nahezu die gleiche Frequenzantwort wie der 12er, Hauptunterschied ist ein dB mehr Kennschalldruck



Beide Woofer haben den gleichen Antrieb, der hier beim ZXE12S4 zierlich aussieht

einzuwenden ist. 10er und 12er sind mit dem gleichen Antrieb ausgestattet, es gibt also keine individuelle Entwicklung, wie in dieser Preisklasse auch unmöglich. Und zu guter Letzt warten die ZXE mit einem echten Highlight auf, nämlich mit ihren Schwingspulen. Diese messen nämlich 2,5 Zoll/64 Millimeter im Durchmesser, was bei den Preisen ein dickes Ausrufezeichen setzt. Standard wären 50 Millimeter und es wurden auch schon Zwölfzöller mit 38 Millimeter Schwingspulen gesichtet. Diese großen Spulen verschaffen den ZXE Woofern vor allen ein Plus an Belastbarkeit, einfach wegen der größeren Oberfläche zur Wärmeabfuhr. Das nimmt man bei Einsteigerwoofern sehr gerne zur Kenntnis, die bei unerfahrenen Usern gerne mal geröstet werden.

Messungen und Sound

Natürlich erwarten wie von den ZXE Woofern keine Wunderdinge (und Belastbarkeit können wir nicht messen), doch im Labordurchgang zeigen sich die ZXE sehr solide, wenn auch nicht perfekt. Die Parametrie ist bei beiden ähnlich, kein Wunder bei identischen Antrieben. Die Sache ist, dass Hifonics offenbar es allen recht machen wollte und die Woofer für geschlossene Boxen, Bassreflexgehäuse und Free-air empfiehlt. Das Resultat ist naturgemäß ein Kompromiss, der irgendwie immer passt, aber auch nirgendwo richtig. Ein Nebeneffekt ist in jedem Fall, dass die Woofer zu großen Gehäusen tendieren, so richtig kompakt wollen sie (außer Free-air) nicht werden. Bass kommt natürlich immer raus, besonders aus unseren Bassreflexgehäusen, die wir mit 32 Litern für den ZXE10S4 und mit 56 Litern für den ZXE12S4 angesetzt haben. Gerade Frequenzgänge gibt's nicht, dafür empfehlen sich dann die geschlossenen Varianten, die jedoch auch nicht groß genug ausfallen können. Aber dafür gibt es bei uns im Hörcheck auch Output! Der ZXE10S4 lässt sich bereits nicht lumpen, er klingt eine Nummer größer und macht jede Menge Bass. Ausreichend tief und sehr schön druckvoll, das macht Laune. Der ZXE12S4 geht noch einmal eine ganze Ecke tiefer. Er kommt bestens mit Hip Hop zurecht und erzielt dank guter Belastbarkeit Top Pegel. Das Ergebnis ist eine quasi maßstabgerechte Vergrößerung des 10ers in Sachen Bass und



Solide Ware: Blechkörbe mit Hinterlüftungsöffnungen und luftgetrocknete Papiermembranen stehen günstigen Subwoofern gut zu Gesicht

Spaß. Die SQ Ambitionen hielten sich bei unseren Reflexgehäusen in Grenzen, es klingt nicht total schwammig, aber auch keinesfalls trocken-präzise. Wer mehr in diese Richtung möchte, sollte den geschlossenen Gehäusen definitiv eine Chance geben.

Fazit

Viel Bass für wenig Geld, mit den ZXE Woofern kein Problem. Wer jede Menge Output zum Sparpreis will, kann bei ZXE10S4 und ZXE12S4 zugreifen.

Elmar Michels



Subwoofer	Hifonics ZXE10S4	Hifonics ZXE12S4
Preis Vertrieb	um 90 Euro Audio Design Kronau	um 100 Euro Audio Design Kronau
Hotline Internet	07253 9465-0 www.audiodesign.de	07253 9465-0 www.audiodesign.de
Bewertung		
► Klang	50 % 1,1	1,1
Tiefgang	12,5 % 1,5	1,0
Druck	12,5 % 1,0	1,0
Sauberkeit	12,5 % 1,0	1,5
Dynamik	12,5 % 1,0	1,0
► Labor	30 % 1,3	1,3
Frequenzgang	10 % 1,0	1,0
Wirkungsgrad	10 % 2,0	2,0
Maximalpegel	10 % 1,0	1,0
► Verarbeitung	20 % 1,5	1,5

Technische Daten

Korbdurchmesser	27,6 cm	32,0 cm
Einbaudurchmesser	23,8 cm	27,6 cm
Einbautiefe	12,0 cm	13,5 cm
Magnetch Durchmesser	14,5 cm	14,5 cm
Gewicht	4,2 kg	4,3 kg
Nennimpedanz	4 Ohm	4 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	3,64 Ohm	3,68 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le	1,64 mH	1,64 mH
Schwingspulendurchmesser	64 mm	64 mm
Membranfläche	330 cm ²	499 cm ²
Resonanzfrequenz fs	42 Hz	36 Hz
mechanische Güte Qms	7,43	6,82
elektrische Güte Qes	0,95	0,98
Gesamtgüte Qts	0,84	0,85
Äquivalentvolumen Vas	19,9 l	49,0 l
Bewegte Masse Mms	109 g	140 g
Rms	3,89 kg/s	4,62 kg/s
Cms	0,13 mm/N	0,14 mm/N
B x l	10,54 Tm	10,89 Tm
Schalldruck 1 W, 1 m	88 dB	89 dB
Leistungsempfehlung	250-500 W	300-600 W
Testgehäuse	BR 32 l	BR 56 l
Reflexkanal (d x l)	7 x 22 cm	10 x 28 cm



„Viel Bass für wenig Geld.“